



Inhalt:

Die Arbeit der
Koordinations-
stelle 2

Arbeits-
kreise und kon-
krete Maßnah-
men 3

Kinder-
kulturtag 4

Planung
2015/16 4

**„Kerpen für Kinder“
Netzwerkarbeit in der Kolpingstadt stärkt Prävention**

September 2015

**Der Auf- und Ausbau des Netzwerkes gegen Kinderarmut
und des Netzwerkes „Frühe Hilfen“ in der Kolpingstadt**

Der Sozialausschuss und der Jugendhilfeausschuss der Stadt Kerpen nahmen am 26.11./27.11.2014 den Zwischenbericht der Koordinationsstelle gegen Kinderarmut zur Kenntnis.

Ziel der Netzwerkarbeit in der Kolpingstadt ist es, durch eine gemeinsame partnerschaftliche Planung Unterstützungsmaßnahmen so zu gestalten, dass sie tatsächlich für die Kinder bzw. Familien zum richtigen Zeitpunkt nützlich sind (Präventionskette). Durch die Netzwerkarbeit sind wertvolle Kooperationsangebote im Quartier entstanden, Zugänge erleichtert worden und vorhandene Ressourcen konnten besser genutzt werden.

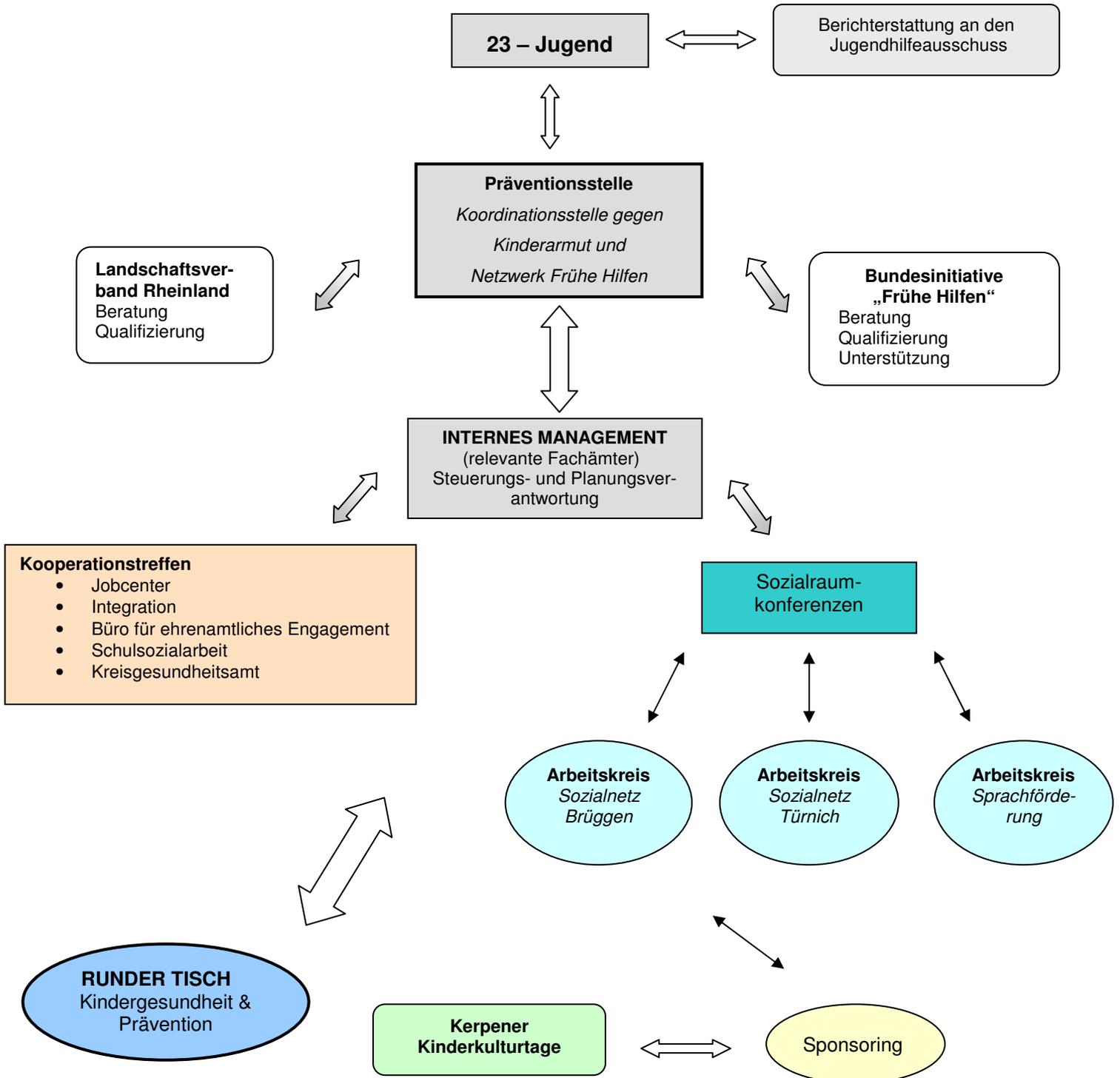
Eine ganzheitliche Herangehensweise durch Vernetzung und Kooperation des Bereiches „Frühe Hilfen“ wurde in dem ab 01.01.2012 in Kraft getretene Bundeskinderschutzgesetz gesetzlich festgeschrieben. Deshalb ist es wichtig, dass die unterschiedlichen Netzwerke, seien es Kinderarmut, Frühe Hilfen, Gesundheitsförderung etc. durch die Steuerungsverantwortung des Jugendamtes sinnvolle und transparente Organisationsformen erhalten. Jedes Kind hat das Recht auf gute Bildung und einen gesunden Start ins Leben – und zwar unabhängig von seiner sozialen und kulturellen Herkunft.

Die Netzwerkarbeit in der Kolpingstadt bedeutet eine neue und wertvolle Qualität der Arbeit durch die hohe Bereitschaft zu Kooperationen zwischen den Akteuren und durch den fachlichen Austausch.

Maßnahmen und Projekte des Netzwerkes werden von der Marga und Walter Boll - Stiftung, der Firma C&A, Filiale Sindorf, den REWE- Märkten in Kerpen-Langenich und Kerpen-Türnich und anderen Sponsoren aus der Kolpingstadt finanziell unterstützt.

Die Arbeit der Koordinationsstelle

Ziele und Lösungsansätze werden, wie aus dem u.a. Schaubild hervorgeht, im Netzwerk mit den verantwortlichen Akteuren gemeinsam entwickelt, um die Chancen für Kinder im Sozialraum so früh wie möglich zu verbessern.



Konkrete Maßnahmen, die beim Kind ankommen

Im Rahmen der Sozialraumkonferenzen Türrnich/ Balkhausen/ Brüggen haben sich verschiedene Bedarfe und Ressourcen gezeigt, aus denen gemeinsame Projekte entstanden sind bzw. neue Projekte entwickelt werden:

Arbeitskreis kostenfreies Frühstück

Kinder kommen ohne Frühstück in die Einrichtung

Dank Sponsoring und in Abstimmung mit allen Netzwerkpartnern/innen bekommen auch **mit neuem Schuljahresbeginn 2015/16** alle Schulkinder 1x wöchentlich ein kostenfreies Pausenbrottäckchen vor Schulbeginn in der Albert Schweitzer-Schule, Brüggen (rund 50-60 Kinder werden erreicht).

Arbeitskreis „Sozialnetz Türrnich“

Fehlendes Lernförderangebot für Grundschul Kinder vor Ort

Dank Sponsoring, Finanzierung über das „Bildungs- und Teilhabepaket“ und in Abstimmung mit den Netzwerkpartnern/innen wird das kostenfreie Lernförderangebot für Grundschul Kinder im Jugendzentrum Türrnich (rund 8-10 Kinder werden erreicht) auch **im Schuljahr 2015/16** angeboten.



NEU: Hier bestehen Überlegungen, das Angebot bei Bedarf auf Brüggen auszuweiten.

Arbeitskreis „Sprachförderung“

Kinder besuchen als Quereinsteiger ohne Deutschkenntnisse die Grundschule

Hier werden Projekte des mehrsprachigen Vorlesens unterstützt und Angebote der katholischen öffentlichen Bücherei als wertvolle Ressource ausgebaut.



NEU: Es wurde ein „Sprachförderpatenschaftsprojekt“ an der GGS Türrnich und an der Albert-Schweitzer-Schule eingerichtet. Aktuell bieten in Abstimmung mit der Integrationsbeauftragten der Stadt Kerpen 9 ehrenamtliche Kräfte eine Sprachförderung für „Quereinsteigerkinder ohne Deutschkenntnisse“ an (rund 10-12 Kinder werden erreicht).

Arbeitskreis „Sozialnetz Brüggen“

Armut und Inanspruchnahme von Angeboten für Familien mit Kindern in den ersten Lebensjahren



NEU: In gemeinsamer Abstimmung mit den Netzwerkpartnern/innen soll ein offener Treff für Familien mit Kleinkindern im Quartier eingerichtet werden. Die Umsetzung für ein passgenaues und abgestimmtes Unterstützungsangebot unter Berücksichtigung vorhandener Ressourcen ist für 2016 geplant.

Kinderkulturtage in der Kolpingstadt



Die kulturelle Teilhabe aller Kinder in der Kolpingstadt steht im Vordergrund und mit Unterstützung durch die Kölner Theatergruppe COCOMICO werden seit 2012 zweimal jährlich (im Frühjahr und im Herbst) bei freiem Eintritt die Kinderkulturtage in der Kolpingstadt durchgeführt. Dank Sponsoring besuchen rund 2500 Kinder

jährlich die Theatershows. Die aktuellen Termine können im Internet unter

Kerpen für Kinder – Kinderkulturtage- abgerufen werden.

Planung 2015/16

auf Stadtgebietsebene:

- Ein „Runder Tisch“ zum Thema *Kindergesundheit und Prävention* findet in Zusammenarbeit mit der Jugendhilfe und dem Gesundheitsbereich am 29.10.2015 statt. Als Auftakt fand hierzu am 20.05.2015 ein Fachtag „Rundum Kindergesundheit- Gesundes Aufwachsen gemeinsam gestalten“ im Soziokulturellen Zentrum in Horrem statt.
- Das „Netzwerk gegen Kinderarmut“ und das Netzwerk für den Bereich „Frühe Hilfen“ (enge Verzahnung präventiver Strukturen und Maßnahmen) werden in Kerpen weiterentwickelt und ausgebaut.
- Die Kinderkulturtage finden am 04. und 05.11. 2015 statt.

Bundesinitiative
Frühe Hilfen 

auf Sozialraumebene:

- Fortführung der Netzwerkarbeit in Türnich/ Balkhausen/ Brüggen
- Entwicklung von Teilzielen und Maßnahmen

Vielen Dank allen Netzwerk-/ Kooperationspartnern, ehrenamtlichen Helfer/innen und Sponsoren für die Unterstützung der Arbeit im Netzwerk Kinderarmut/ „Frühe Hilfen“ in der Kolpingstadt Kerpen.

Kontakt:

Barbara Jerg, Prävention, Koordinationsstelle Kinderarmut, Kolpingstadt Kerpen
Zimmer 12, Tel.: 02237/58 293, E-mail: bjerg@stadt-kerpen.de

Katrin Kaltenberg, Prävention, Koordinationsstelle Netzwerk „Frühe Hilfen“, Kolpingstadt Kerpen
Zimmer 12, Tel.: 02237/58 208, E-mail: kkaltenberg@stadt-kerpen.de